



## Fahrdienst zur Tafel in Manching

---

### jeden Freitag

Beim Thema Armut kommt den meisten Menschen nicht als erstes Deutschland in den Sinn – eine der reichsten Nationen der Welt. Und doch leben hier Millionen Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind.

In der Regel handelt es sich dabei nicht um existenzielle Armut – also eine Armut, bei der das Leben, etwa durch einen signifikanten Mangel an Lebensmitteln, unmittelbar in Gefahr ist. Dennoch leben die Betroffenen in Deutschland im Vergleich zur übrigen Bevölkerung mit erheblichen Einschränkungen.

Von Armut bedrohte oder betroffene Menschen wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung elementarer Lebensbedürfnisse auf. Für den Kauf von Lebensmitteln bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag, die für sämtliche Mahlzeiten ausreichen müssen. Frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Milchprodukte werden zu Luxusgütern, die sich Bedürftige nur selten leisten können. Für die Pflege mitmenschlicher Kontakte und soziale Teilhabe bleibt selten Geld übrig.

Die möglichen Folgen sind vielfältig: Mangelernährung, hohe Krankheitsanfälligkeit, soziale Isolation, Suchtprobleme.

Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses etwas zu lindern – und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern.

Für die betroffenen Menschen, die in Geisenfeld wohnen und keine Fahrmöglichkeit haben oder zu gebrechlich sind, zur Tafel nach Manching zu fahren, bietet die Nachbarschaftshilfe Geisenfeld einen wöchentlichen Fahrdienst und „Mitbringdienst“ an.

Dazu wird von der Stadt Geisenfeld der Bürgerbus kostenlos zur Verfügung gestellt.

Nähere Informationen unter: Tel. 70355 (Helma Troiano)



*Pfarrei St. Emmeram  
Geisenfeld*



*Nachbarschaftshilfe  
Geisenfeld*